

## Orthopädieschuhmachermeister/in

<b>Berufstyp</b>	Weiterbildungsberuf: Handwerksmeister/in
<b>Weiterbildungsart</b>	Meisterprüfung nach bundesweit einheitlicher Regelung Teilnahme an Vorbereitungslehrgängen nicht verpflichtend
<b>Weiterbildungsdauer</b>	Unterschiedlich, je nach Bildungsanbieter und Unterrichtsform (Vollzeit/Teilzeit/Fernunterricht)



### ■ Aufgaben und Tätigkeiten

Orthopädieschuhmachermeister/innen planen die Arbeitsabläufe, leiten Fachkräfte an und sind für die betriebliche Ausbildung verantwortlich. Sie nehmen kaufmännische und verwaltende Aufgaben wahr, verhandeln mit Lieferanten, kalkulieren Angebote, erledigen den betriebsbezogenen Schriftverkehr und beraten Kunden. In kleineren Betrieben arbeiten sie auch selbst praktisch mit und fertigen orthopädische Einlagen, Orthesen sowie Maßschuhe. Hierfür führen sie manuelle, technische und computerunterstützte Mess- und Analyseverfahren durch. Sie vermessen Füße und Beine der Kunden bzw. Patienten, nehmen Trittsuren, führen Laufanalysen und Scans durch. Sofern sie als Selbstständige einen Orthopädieschuhmacherbetrieb leiten, entwickeln sie die betrieblichen Grundsätze und bestimmen Art und Umfang der Investitionen. Darüber hinaus entscheiden sie über die Personalauswahl und kontrollieren den wirtschaftlichen Erfolg.

### ■ Arbeitsbereiche und -orte

#### Beschäftigungsbetriebe:

Orthopädieschuhmachermeister/innen finden Beschäftigung in erster Linie

- in Fachbetrieben des Orthopädieschuhmacher-Handwerks
- in Sanitätshäusern mit Orthopädieschuhtechnikabteilung
- in Kliniken und Rehabilitationseinrichtungen

#### Arbeitsorte:

Orthopädieschuhmachermeister/innen arbeiten in erster Linie

- in Werkstätten oder in Werkhallen
- in Verkaufs- oder Mess- und Anprobierräumen
- in Büroräumen

Darüber hinaus arbeiten sie ggf. auch in Praxis- und Behandlungsräumen, z.B. bei interdisziplinärer Zusammenarbeit im Bereich Diabetes.

### ■ Voraussetzungen

Voraussetzung für die Zulassung zur Meisterprüfung im Orthopädieschuhmacher-Handwerk ist in der Regel die Gesellenprüfung als Orthopädieschuhmacher/in oder als Orthopädietechnik-Mechaniker/in (verwandtes Handwerk).

### ■ Inhalte der Weiterbildung

Die Inhalte können je nach Bildungsanbieter variieren.

- **Fachpraxis (Teil I):**
  - auf Grundlage ärztlicher Verordnungen orthopädische Schuhe anfertigen und anpassen, hierbei Aspekte der Biomechanik, Lotaufbau und Bodentechnik berücksichtigen

- Sondereinlagen nach Gipsabdruck anfertigen
- Vorfußersatz anfertigen
- Versorgungsvorschläge, Konstruktionszeichnungen sowie Kalkulationen erstellen
- Unterschenkel- und Fußorthesen planen, konstruieren und anfertigen
- fußpflegerische Maßnahmen durchführen
- **Fachtheorie (Teil II):**
  - vorgegebene podologische Befunde in orthopädieschuhtechnische Versorgungsvorschläge umsetzen
  - den anatomischen, physiologischen und pathologischen Zustand der Stütz- und Bewegungsorgane für die orthopädieschuhtechnische Versorgung bewerten, Maßnahmen vorschlagen und begründen
  - orthopädieschuhtechnische Maßsysteme, insbesondere Tritt- und Spurmessung sowie elektronische Druckmessung beschreiben, unterschiedlichen Zwecken zuordnen und die Zuordnung begründen
  - Beinlängen- und Fußlängendifferenzen unter Berücksichtigung der aktiven und passiven Bewegungsorgane ermitteln
  - Bedeutung der Biomechanik bei der orthopädieschuhtechnischen Versorgung beschreiben
  - berufsbezogene rechtliche Vorschriften und technische Normen sowie allgemein anerkannte Regeln der Technik anwenden
  - auftragsbezogenen Einsatz von Material, Maschinen und Geräten sowie von Arbeits- und Schutzgerüsten bestimmen
  - betriebliche Kosten und Kennzahlen ermitteln, Kostenstrukturen überprüfen
  - Marketingmaßnahmen zur Kundenpflege und -gewinnung erarbeiten
  - das betriebliche Qualitätsmanagement planen
  - Aufgaben der Personalverwaltung wahrnehmen
- **Betriebswirtschaftliche, kaufmännische und rechtliche Grundlagen (Teil III)**
- **Berufs- und arbeitspädagogische Grundlagen (Teil IV)**

## ■ Weitere Informationen



Berufe – aktuell, umfassend, multimedial



Bildung – Beruf – Arbeitsmarkt: Selbstinformation zu allen Themen an einem Ort



[www.arbeitsagentur.de](http://www.arbeitsagentur.de) – Bei den **Dienststellen vor Ort** (Startseite) kann man z.B. einen Termin für ein Beratungsgespräch vereinbaren.

